



Prof. Dr. Heribert Hirte  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon 030 227 – 77830  
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Berlin, 24. März 2016

## PRESSEMITTEILUNG

### **Hirte: „Millionen Christen müssen Ostern mit massiven Anfeindungen rechnen“**

Christen in aller Welt gedenken in diesen Tagen der Kreuzigung von Jesus Christus und feiern mit dem Osterfest seine Auferstehung. Doch in einigen Teilen der Welt müssen Christen besonders an Ostern um ihr Leben fürchten. Hierzu erklärt der Vorsitzende des Stephanuskreises der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Heribert Hirte:

„Millionen Menschen können das Osterfest nicht offen mit uns feiern, weil sie aufgrund ihres Glaubens mit massiven Anfeindungen rechnen müssen. Sie können ihre Religion nicht ausleben, weil der Staat oder auch nur die Gesellschaft das Menschenrecht der Religionsfreiheit nicht anerkennen. Nehmen wir diese Feiertage also zum Anlass, um ein Zeichen der Solidarität mit diesen bedrängten und verfolgten Christen zu setzen.“

Vor dem Hintergrund der Anschläge in Brüssel warnt Heribert Hirte aber davor, sich dem Willen der Terroristen zu beugen: „Wir werden an diesem Osterfest besonders um die Toten in Brüssel trauern. Doch ich kann nur davor warnen, den Zorn auf der Suche nach einem Schuldigen pauschal gegen Muslime zu richten. Damit werden wir zu Handlangern der Terroristen, die zwischen den Religionen Hass und Gewalt streuen wollen. Nehmen wir diese hohen christlichen Feiertage lieber zum Anlass, um unseren Glauben auch tatsächlich in unseren Taten und Worten sichtbar zu machen. Treten wir gemeinsam ein gegen Vorurteile, Intoleranz und Gewalt und erheben unsere Stimme für alle friedliebenden Menschen – egal welcher Religion.“

Hintergrund:

Mehr als 70 Prozent der Weltbevölkerung lebt in Ländern, in denen die Religionsfreiheit eingeschränkt ist. Mit der Verletzung der Religionsfreiheit geht häufig auch die Verletzung weiterer Grundrechte einher. Christen und Muslime gehören zu den zwei am stärksten von Bedrängung und Diskriminierung betroffenen Glaubensgemeinschaften. Im Koalitionsvertrag spricht sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ausdrücklich dafür aus, dass religiöse Minderheiten ihren Glauben frei ausüben können und vor Gewalt geschützt werden. Eine besondere Aufmerksamkeit hierbei gelte der zahlenmäßig größten betroffenen Gruppe, den Christen, betont Heribert Hirte.

***Der Stephanuskreis der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist ein überkonfessionelles Gesprächsforum, das für Toleranz und Religionsfreiheit eintritt und sich um die Situation verfolgter Christen in aller Welt kümmert. Ihm gehören zur Zeit 87 Mitglieder an. Heribert Hirte steht gerne für Rückfragen oder Interviews bereit. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 030/227-77830.***